

„Vorträge treffen mitten ins Herz“

Sprechreiz: Projekt für Berufsschüler endet mit emotionalem Poetry-Slam

Weinheim. Es gehört schon Mut dazu, sich im Café Central auf die Bühne zu stellen und die eigenen Gefühle in Worte zu packen. Den Mut haben Schüler des Berufsschulzentrums Weinheim vor Kurzem unter Beweis gestellt. Mit selbst geschriebenen Texten schilderten sie ihre ganz persönlichen Erlebnisse. Die Mitschüler hörten aufmerksam zu – und wertschätzend. „Das sind die Regeln des Poetry-Slam“, erklären Philip Seiler und Markus Becherer, die Kursleiter und Organisatoren des vom Lions-Club Weinheim mitfinanzierten Projekts.

„Die Vorträge sind so authentisch. Sie gehen unter die Haut und

treffen ins Herz“, weiß Unterstützerin Sabine Beckenbach von Job Central zu berichten. Die Schüler aus acht Klassen der Johann-Philipp-Reis-, der Helen-Keller- und der Hans-Freudenberg-Schule hatten im Unterricht mit den Coaches gearbeitet, Sprech- und Präsentationstechniken geübt und sich selbst dabei ein Stück weit besser kennen gelernt, heißt es in einer Pressemitteilung.

Im Rampenlicht stehen

Wer zuvor noch ruhig und unauffällig die Schulbank gedrückt hatte, sprach nun im Rampenlicht von Angst, Vertreibung, Krieg, Selbstbe-

hauptung und Depression – und erntete Verständnis, Zuspruch und wohlverdienten Applaus. Viele Lehrer hatten in dieser Zeit das Projekt, das sich „Sprechreiz“ nennt, mitbegleitet und unterstützt. Sie bestätigten: „Gerade – aber nicht nur in der schwierigen Coronasituation – hilft es, über sich und seine Gefühle angstfrei zu sprechen und festzustellen, dass man nicht allein ist.“

„Für die Persönlichkeitsentwicklung und Zukunft der Teilnehmer ist das Projekt von unschätzbarem Wert“, waren sich die Organisatoren der drei Schulen, Alexander Haas, Annika Wiescher und Claudio Perrone, einig.



Zum Abschluss des Berufsschulprojektes „Sprechreiz“ fand im Café Central ein Poetry-Slam statt. Die jungen Erwachsenen waren stolz, die Herausforderung gemeistert zu haben.